

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 63/010/2009

### **Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung am 18.05.2009**

<b>Zu Punkt 5:            Vorstellung des Statusberichts Erneuerbare Energien 2000 - 2007</b>
---

Herr Serwe stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Statusbericht Erneuerbare Energien 2000 – 2007 vor. Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Daran anschließend regt Herr SB Gödde an, die Verwaltung solle insbesondere auch Sanitärbetrieben mehr Informationen an die Hand geben.

Herr SB Kübler ergänzt, dass die Liste der einzubeziehenden Adressaten noch um Kommunen, Architekten und Bauunternehmer ergänzt werden müsse, um insbesondere bei Neubauvorhaben und -siedlungen entsprechende Planungen zu integrieren. Er weist ferner darauf hin, dass im Vergleich zur Fotovoltaik die Windenergie effizienter sei, was jedoch durch größere Anlagen noch optimiert werden sollte.

Herr KA Weidmann hält die Handwerker in Sachen erneuerbare Energien bereits für gut geschult. Seines Erachtens müssen die Bürger besser informiert werden. In diesem Zusammenhang verweist er auf einen Vortrag von Herrn Baier vom Rhein-Sieg-Kreis, der über ein Online-Energiekataster referiert hat, dem die Bürger die für sie am besten geeignete Energievariante entnehmen könnten.

Herr Serwe antwortet den drei Fachausschussmitgliedern zusammenfassend. Er kündigt zum Herbst eine Vorlage der Verwaltung zum Energiekataster an, dessen Kosten sich voraussichtlich jedoch auf 50.000 bis 100.000 Euro belaufen. Architekten sollten im Rahmen von Fortbildungen informiert und auch an Makler und Hausverwalter noch herangetreten werden.

Herr KA Hoffmann stellt die Frage, ob es hinsichtlich der Berücksichtigung erneuerbarer Energien bei Bebauungsplänen Einflussmöglichkeiten seitens der Oberen Bauaufsicht des Kreises gibt, was durch Herrn Serwe verneint wird.

Herr SB Zwilling erkundigt sich nach der Zusammenarbeit des Kreises mit den Gemeinden und den Stadtwerken.

Herr Serwe berichtet, dass nach anfänglichen Kontaktschwierigkeiten in Kürze ein Gesprächstermin mit den Stadtwerken im Hause des Kreises Mettmann stattfindet und er auf gute Ergebnisse hoffe.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.